

Zürich, den 2. Februar 1938.
Gruß an Nelly und Karl
Nelly, Karl

Lieber Schwager Karl,

Ich habe Dir vor allem
noch für die so prompte Zusendung der
Taufbescheinigung für unser Vreni zu danken!
Wie schnell ist die Zeit seiner Kindheit vergangen
und doch was liegt nicht Alles zwischen dem
Jahren 1921 und heute? Wir wollen hoffen,
dass Derjenige, welcher bisher unser Leben ge-
führt, auch unseren lieben Kindern die
Lebensschule nach seinem Ratschlage und Willen
zu Teil werden lassen wolle und es ihnen
nicht an dem mangeln lasse, was sie zu
einem festen und harmonischen Vertrauen
auf Ihn vor allem benötigen.

Wir hörten durch Jung und heute durch
einen Brief von Leni in Lissabon, dass
Nelly von Genf mit Fieber zurückkam nach
Badel. Hoffentlich hat Nelly sich wieder er-
holt von der starken Erkältung. Die Adresse
von Marie-Leni in Genf haben wir ebenfalls
erhalten und ich habe nach heute erhaltenen
Weisung aus Lissabon an Marie-Leni in Genf
den nötigen Betrag für die erste Rate des
Schulgeldes und Klaviermiete durch Post-
mandat absenden lassen.

Ich werde Marie-Leni noch schreiben,
dass es sich auch an einen der mir sehr
gut bekannten, wirklich netten Direktoren
der Eidg. Bank in Genf, Rene Holard,
wenden darf, wenn es wirklich irgendeine
für

geschäftliche Dinge, die ihm zu schwierig scheinen,
Hilfe braucht.

Am 20. April - Mittwoch nach Ostern -
wird denn E. Freni (voraussichtlich auf 1 Jahr)
unsere Wohnung mit dem Reform. Fächer-
Institut in Lucens (Waast) vertauschen.
Es wird mein Gritli fehlen, dann in
den Ferien Marie-Leni als Ersatz haben
zu dürfen.

Ich lübe Nelly, welcher wir herzlich
gute Erholung wünschen und der Du bitte
diese Zeilen weitergeben willst, besten
Grüssen. Gritli legt noch einige Worte
für sie bei. Auch deinen Töchtern und
Fränzeli Zellweger meine besten Grüsse
für sie + ihre Angehörigen.

Mit herzl. Gruss

Dein Schwager
Karl.

(Kraemer)

P.S. Was kann das Weltgewissen tun gegen
die unerhört grausame Behandlung der
Nichtarier in D. - Es waren doch die Jüngsten
unseres Heren und die Apostel aus dieser
sogenannten minderwertigen Rasse, die ja
allerdings in der Nachkriegszeit manches
auf dem Kerbholze hatte, in D. + anderswo.
Sind die Freier aber besser?